



Aufwendige Bauten, eindruckliches Spiel: Schon die Kulisse ist meisterlich. Der Platz gleich neben der Eishalle verwandelt sich in eine unendliche Theaterbühne mit Häusern und einer imposanten Stadtmauer, die Bühne Thurtal ist mit einem Grossaufgebot an Schauspielern angerückt, zu denen unter anderem auch Einheimische gehören wie Pfarrer Andreas Schönenberger, der den Bruder Klaus spielt (Bild unten rechts), die Tribüne bietet 580 gedeckte Sitzplätze.

Theater mit Tiefgang – Wie Bruder Klaus das Leben verändern kann

Die Premiere von «Mein Bruder Klaus» in Rapperswil zeigte ein Theater, das viele persönliche Fragen zum eigenen Leben stellt – die nicht an einem Abend beantwortet werden können

Istvan Nagy (Text und Bilder)

Leichte Theaterunterhaltung ist das Freilichtspiel «Mein Bruder Klaus» mitnichten. An der Premiere am Freitag liess sich das Publikum auf eine Aufführung ein, welche berührte und zum Nachdenken anregte. Und so wird es auch in den folgenden Tagen sein, wenn das Stück bis Ende August noch zehnmal gespielt wird.

Schon die Kulisse für die Aufführung ist meisterlich. Gleich neben der Eishalle, dort, wo früher das alte Eishallenrestaurant stand, verwandelt sich der Platz in eine unendliche Theaterbühne mit Häusern und einer imposanten Stadtmauer.

Im Hintergrund der Vollmond, welcher zur Premiere das Schauspiel besuchte und eine wunderbare Stimmung auf die Bühne zauberte. Das Publikum blickt von einer steilen Tribüne mit insgesamt 580 gedeckten Sitzplätzen auf die Schauspielerinnen und Schauspieler. Freilichttheater pur.

Zwei Welten mit Parallelen

Dieser Ort passt bestens zum gezeigten Stück, welches in zwei verschiedenen Zeitepochen spielt. Zum einen ist da Niklaus von Flüe mit seiner Frau Dorothee und den zehn Kindern, die im 15. Jahrhundert lebten. Auf der anderen Seite wohnt Familie Eggimann, welche ein florierendes Familienunternehmen betreibt und auf einer Erfolgswelle reitet, bis sich der Firmenboss in einer Burnout-Klinik wiederfindet. Diese zwei Geschichten werden mehrfach abwechselnd gespielt und dabei immer wieder Parallelen zwischen den zwei Protagonisten aufgezeigt.

«Die Idee ist es, eine Verbindung vom Lebensstil des Nationalheiligen Niklaus von Flüe in die heutige Zeit herzustellen, welche auch Fragen hinterlässt.»

Willy Hollenstein
Produzent

«Wir wollten bewusst nicht nur die Geschichte von Bruder Klaus erzählen», erklärte Produzent Willy Hollenstein von der Bühne Thurtal. «Die Idee ist es, eine Verbindung vom Lebensstil des Nationalheiligen Niklaus von Flüe in die heutige Zeit herzustellen, welche auch Fragen hinterlässt.»

Das gespielte Stück berührte und beschäftigte die Zuschauerinnen und Zuschauer mit persönlichen Fragen auf dem Nachhauseweg.

Zum ersten Mal zeigt die Bühne Thurtal ein Stück in Rapperswil. In der

Hauptrolle als Bruder Klaus spielt der Rapperswil-Joner Pfarrer Andreas Schönenberger. Von den 45 Schauspielerinnen und Schauspielern kommen nicht wenige aus der Region. Der Rapperswiler Tony Squindo wirkt zum ersten Mal in einer Theaterproduktion als Statist mit. «Ich war überrascht vom grossen Aufwand, doch ich habe viel Freude und bereue mein Engagement nicht.»

Und die Spielfreude merkte man dem ganzen Ensemble an. Die Dialoge, die passende Musik, das aufwändige Bühnenbild und die detailgetreuen Kostüme wurden durch Regisseur Oliver Kühn zu einem Gesamtkunstwerk zusammengefügt, welches das Publikum vom Anfang bis zum Schluss begeisterte. Nach der Aufführung hörte man nur lobende Worte.

Eintauchen und wirken lassen

Für die Gäste an der Premiere hat sich der Besuch gelohnt. Das tiefgründige Theaterstück liess das Publikum für gute zwei Stunden in einen spannenden Wechsel von historischen und aktuellen Bildern eintauchen. Speziell dabei ist, dass die Inszenierung unter freiem Himmel gespielt wird und dadurch eine besondere Stimmung aufkommt.

Die Geschichte des Theaterstücks «Mein Bruder Klaus» hier nachzuerzählen, greift zu kurz. Man muss sich auf den Inhalt einlassen und die aufkommenden Fragen persönlich auf sich wirken lassen. Noch besteht die Möglichkeit, die Aufführung in Rapperswil-Jona bis Ende August zu besuchen. Dann wird man feststellen können, dass sich in jedem Menschen ein bisschen Bruder Klaus wiederfinden lässt.

Infos und Tickets:
www.mein-bruder-klaus.ch

INSERAT



Goht's no?

Der Eigenmietwert belastet unser Familienbudget.

JA zu fairen Steuern!

Öffentlicher Informationsanlass:
«Abschaffung Eigenmietwert – was bedeutet das für Sie?»
Mittwoch, 27. August 2025
19.00 Uhr im Kreuz in Jona

INSERAT



Goht's no?

Der Eigenmietwert belastet unser Familienbudget.

JA zu fairen Steuern!

